



Evangelische Christusgemeinde
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden

Alsdorf

Würselen

Hoengen

Broichweiden



Gemeindebrief

Schwerpunktthema: Balance

Juni - August 2021



Inhalt

Schwerpunktthema: „Balance“

Beiträge zum Thema ... 5, 6, 13, 17, 23, 37

Abschied von Pfarrerin Petra Hartmann

Worte zum Abschied.....	7
Fast 25 Jahre	8
Abschiedsgottesdienst f. P. Hartmann ...	9
Presbyteriumszeit	10
Mittendrin	11
Zum Abschied von P. Hartmann.....	12

Wir laden ein

Offenes Singen - jetzt Open Air.....	13
Wandern und Spaziergänge.....	19
Trauergesprächskreis	37



Foto: www.gemeindebrief.de

Kinder- und Jugendarbeit

Digital und kreativ -	8
Sommerfreizeit	14
Neues Konzept f. d. Konfirmanden... ..	15
Corona zum Trotz	16
Ferienangebot Alsdorf	16



Foto: www.camiva.com

Berichte aus der Gemeinde

Aus dem Presbyterium	4/5
Baumfoto-Wettbewerb.....	18
Zwischen Mut und Angst.....	22/23

Unsere Gottesdienste

Gottesdienste in unseren Kirchen und per Telefon	20 - 21
--	---------

Regelmäßige Angebote in unseren Gemeindezentren

Viel mehr als „Stand-by“.....	24 - 27
-------------------------------	---------

Familienzentren

Theater für Kinder	28
Sonne, Mond u. Sterne in Würselen.....	29
Pflanzaktion im Kindergarten	30
EVA in Alsdorf	31

Wir gratulieren

Seniorengeburtstage	32 - 35
---------------------------	---------

Wir nehmen Anteil

Taufen und Bestattungen	36
-------------------------------	----

Kontakte und Adressen

Mitarbeitende.....	38
Anlaufstellen für Rat und Hilfe	39

Gottesdienste ab 20. Juni 2021 wieder präsent

Herzliche Einladung dazu in unsere Kirchen!

Ein halbes Jahr lang haben wir nur digital per Zoom oder per Telefon Gottesdienste gefeiert. Ausnahmen waren Konfirmationen und Taufgottesdienste im sehr kleinen Kreis. Dabei wuchs stetig die Sehnsucht, Gottesdienste wieder gemeinsam in oder an unseren Kirchen zu feiern.

Nun haben die sinkenden Ansteckungszahlen, die sommerlichen Möglichkeiten, Gottesdienste auch nach draußen zu verlegen sowie die tragfähigen Hygienekonzepte unserer Kirchen das Presbyterium veranlasst, zu Präsenzgottesdiensten zurückzukehren.

Die Telefongottesdienste am Sonntagabend um 18.00 Uhr behalten wir vorläufig bei.

Damit besteht auch die Möglichkeit, Taufen wieder im Sonntagsgottesdienst zu feiern, wenn die Umstände im Einzelfall es erlauben. Zeitnah wird das Presbyterium auch entscheiden, wann Abendmahlsfeiern im Gottesdienst wieder stattfinden können. Bitte achten Sie auf aktuelle Ausgänge!

Annegret Helmer

Spendenkonto der Christusgemeinde:
 Bank: Sparkasse Aachen
 IBAN: DE 69 3905 0000 1070 1180 86
 BIC: AACSD33XXX

Liebe Leserinnen und Leser,

viel ist in diesen Wochen in der Christusgemeinde in Bewegung.

Nicht nur, weil wir ab 20. Juni wieder Präsenzgottesdienste feiern und bei sinkenden Inzidenzzahlen auch das übrige Gemeindeleben vorsichtig wieder Fahrt aufnimmt.

Größere personelle Veränderungen zeichnen sich ab. Pfarrerin Petra Hartmann wechselt zum 1. August in eine Pfarrstelle nach Wiesbaden. Ihr Abschied nach fast 25 Jahren im Bezirk Hoengen ist deshalb ein wichtiges Thema in dieser Ausgabe.

Daneben berichten wir über die vielseitigen Aktivitäten, die trotz der Kontaktbeschränkungen in den letzten Monaten mit viel Engagement in der Gemeinde möglich waren.

Und darüber, was Menschen aus der Gemeinde in der belastenden Zeit des Lockdown in der Balance gehalten und gestärkt und bereichert hat.

Im Namen der Redaktion grüßt herzlich, Annegret Helmer

PS: Zum 1. Oktober wird Pfarrer Harry Haller in den Ruhestand gehen und ebenfalls aus dem Pfarrdienst der Christusgemeinde ausscheiden. Darüber in der nächsten Ausgabe mehr.



Foto: Caren Braun



Aus dem Presbyterium

Zwischenbilanz nach einem besonderen ersten Sitzungsjahr

Seit einem Jahr ist das derzeitige Presbyterium nun im Amt. Erstmals nach Bildung der Christusgemeinde arbeiten in ihm Frauen und Männer zusammen, die gezielt für das Leitungsgremium der neuen großen Gemeinde kandidiert haben. Allen ist wichtig, dass die Christusgemeinde weiter zusammenwächst und zugleich an ihren jeweiligen Standorten lebendig bleibt. Das Presbyterium startete in neuer Zusammensetzung im April 2020 gleich unter erschwerten Bedingungen.

Sitzungen – fast nur digital

Die Presbyteriumssitzungen konnten seitdem fast nur in Form von Zoom-Meetings stattfinden. Lediglich im letzten Sommer waren für einige Monate präsentische Treffen möglich.

Damit war schon das Kennenlernen der Presbyterinnen und Presbyter untereinander eine große Herausforderung. Dabei ist es die Basis für eine gute Zusammenarbeit und die persönlich Begegnung in Sitzungspausen bei einem kleinen Imbiss hat einen eigenen Wert.

Im Gemeindealltag sind die Presbyterinnen und Presbyter ja vor allem in ihren jeweiligen Pfarrbezirken engagiert und ordnen sich einer unserer vier Gemeinde-Standorte zu.

Zugleich müssen sie stets das Ganze der Gemeinde im Blick haben und oft über Dinge entscheiden, die einen anderen als den eigenen Standort betreffen.

Themen...:

Trotzdem wurde die Presbyteriumsarbeit von Anfang an mit großem Engagement und in sehr konstruktiver Zusammenarbeit aufgenommen – teils im ganzen Presbyterium, teils in Projektgruppen. Wichtige Themen waren und sind u.a.:

- **Gemeindefinanzen:** Nach wie vor lässt sich der Haushalt der Christusgemeinde nur mit Rücklagenentnahmen ausgleichen. Dazu kam bereits im letzten Jahr die Sorge, wie sich die Pandemie auf die kirchlichen Einnahmen und Ausgaben auswirken wird.

- **Konzeptionelle Arbeit:** Das Ziel, möglichst bald einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen mündete in einen strukturierten Diskussionsprozess, in dem wichtige Dimensionen und Arbeitsfelder der Gemeinde auf bestehende Herausforderungen und Zukunftsoptionen hin untersucht wurden. So z.B. Gebäude, Finanzen, Personal, zentrale Standorte, IT, Ökumene, Diakonie, Möglichkeiten für ökofaires Wirtschaften und Öffentlichkeitsarbeit.

In einem Klausurtag im April 2021 begann die lange geplante Arbeit an einer **Gemeindekonzeption** für die Christusgemeinde als Grundlage für ein erkennbares Gemeindeprofil mit zukunftsfähiger Prioritätensetzung und den dazu notwendigen Entscheidungen.

- **Gottesdienste:** Seit Beginn des zweiten Lockdown im Oktober 2020 standen die Gottesdienste kontinuierlich auf der Tagesordnung. Immer mit der Frage: Präsenzgottesdienst beibehalten oder lieber



Schwerpunktthema: Balance

Die letzten 15 Monate haben viel Kraft gekostet. Auch diejenigen von uns, die von Ansteckung, Krankheit oder wirtschaftlichen Nöten verschont geblieben sind, sind manchmal vom Corona-Blues eingeholt worden. Oder von der Sorge um andere, die es härter getroffen hat. Zugleich gab es viele gute Erfahrungen. Begegnungen, die Freude gemacht haben. Manchmal überraschende (Wieder-)Entdeckungen, die wir ohne Corona vielleicht nicht gemacht hätten.



Was hat uns in der Coronazeit gestärkt? Was hat uns bei all den Belastungen gutgetan und immer wieder aufgebaut? Was hat uns geholfen, die Balance zu halten? Davon erzählen Menschen aus unserer Gemeinde in dieser Ausgabe.

Annegret Helmer ■

absagen? Vor allem im Blick auf die Weihnachts- und Ostergottesdienste wurde lebhaft diskutiert und sorgfältig abgewogen - und am Ende immer mit hinreichendem Einvernehmen entschieden.

... und Baustellen

- **Paul-Gerhardt-Kirche in Olfen:** Nachdem der schon erfolgte Verkauf der Liegenschaft durch Rückzug des Käufers rückabgewickelt werden musste, hat eine Projektgruppe des neuen Presbyteriums nach einer nachhaltigen Lösung für das Kirchengrundstück gesucht. Leitend war der Wunsch, zumindest die Kirche selbst als Landmarke und Identifikationsobjekt für viele zu erhalten. Mit engagierten Projektpartnern und in enger Abstimmung mit der Stadt Alsdorf wurde ein vielversprechendes Konzept entwickelt.

- **Ev. Kirche und Gemeindehaus in Vorweiden:** Die notwendige Sanierung des Kirchendachs in Vorweiden wurde im Blick auf Fördermöglichkeiten und den Denkmalschutz geplant. Auch substanzerhaltende Renovierungsmaßnahmen am Gemeindehaus Vorweiden stehen an.

In nächste Zeit wird als wichtiges Thema die **künftige Struktur des Pfarrdienstes** nach dem Ausscheiden von Pfarrerin Hartmann und Pfarrer Haller im Laufe diesen Jahres dazu kommen.

Leider sind einige der 2020 gemeinsam gestarteten PresbyterInnen aus persönlichen Gründen bereits wieder aus dem Presbyterium ausgeschieden. Die baldige Nachbesetzung dieser Stellen wäre sehr zu wünschen, um die Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

Thomas Bäumer, Annegret Helmer und Hans-Dieter Spiertz (Leitungsteam)



Wie finde ich meine Balance?

Balance finden heißt einen Ausgleich zu etwas finden, was einem fehlt, ein Gleichgewicht wieder herstellen.

Vieles ist seit Anfang 2020 aus dem Gleichgewicht geraten. Jeder kann dazu seine eigenen Geschichten erzählen. Wie finde ich meine Balance?

Erster Gedanke: Gar nicht. Zuviel fehlt mir, zu viel darf nicht sein, womit ich ausgleichen könnte.

Beruflich: Die Menschen, die ich erreichen möchte kann ich als Lehrerin aus der Distanz nicht gut betreuen, ich sehe Bedürfnisse und zum Teil große Nöte und kann nicht richtig helfen, nicht vor Ort, nicht „am Menschen“ sein.

Privat: Mir fehlen Kontakte mit Menschen, die mir am Herzen liegen, Umarmungen, Berührungen. Meine Hobbies sind solche, die nur wirklich Sinn machen, wenn ich sie mit anderen zusammen mache. Fällt alles weg. Distanz ist angesagt.

Zweiter Gedanke: Doch, du findest schon deine Balance, denn eigentlich läufst du ja noch ganz munter und fröhlich durchs Leben. Wie machst du das?

Mir ist aufgefallen, dass ich im Laufe der Zeit begonnen habe, auf kleine Dinge aufmerksam zu werden, mich darüber zu freuen, kleine Momente zu genießen, die ich vorher nicht so beachtet habe. Ich sammle schöne Augenblicke. Davon zehre ich, sie stärken mich:

- Ein Spaziergang alleine oder zu zweit (ich habe die Anzahl meiner Spaziergänge im letzten Jahr enorm gesteigert)
- Die Entdeckung von Zoom, Skype, Jitsi-meet und Video-Anrufen

- Die Entdeckung von Zoom- Geburtstagsparties und digitalen Familiensammenkünften
- Die Mittagspause auf dem Sofa mit dem Gesicht in der Sonne
- Ab und zu bei meinen lieben Nachbarnfreunden einen Abend verbringen, mit genügend Abstand in der großen Sofaecke, versteht sich.
- Nette Nachrichten auf Whatsapp
- Radio auf laut stellen und laut mitsingen
- Die Vorteile des Unterrichtens in kleinen Gruppen genießen.
- Mit dem ein oder anderen Kollegen herzlich lachen können.
- Den Newsletter der Gemeinde lesen und feststellen, wieviel Möglichkeiten es trotz Kontaktbeschränkungen gibt.
- Zoom- Gottesdienste

Ich könnte die Liste noch weiter fortsetzen und merke, dass ganz schön viel zusammenkommt, wenn ich meine Aufmerksamkeit darauf richte. Das ist eine tröstliche Erfahrung.

Schöne Augenblicke sammeln, so finde ich meine Balance!

Aber mir geht auch auf, dass ich zu denjenigen gehöre, die von der Krise nicht so hart getroffen sind: Ich habe eine Arbeit, ich habe keine Existenznöte, ich bin gesund, ich bin nicht vereinsamt.

Und so denke ich auch an diejenigen, denen es anders geht. Und wünsche ihnen, dass auch sie ihre Balance und Halt finden und merken: sie können nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.

Sibylle Hirschler ■

Worte zum Abschied

- ich möchte sie finden, liebe Gemeinde, und meine Dankbarkeit dafür zum Ausdruck bringen, dass ich in den zurückliegenden 24 Jahren als Pfarrerin mit Ihnen und Euch leben und arbeiten konnte.

Auch wenn ich mich hier immer wohl gefühlt habe, wurde mir bewusst, dass es mich zurück in meine Heimat zieht, wo ich räumlich zudem für meinen Vater wesentlich besser erreichbar sein kann. Somit werde ich zum ersten August das Rheinland verlassen und eine neue Stelle in der Evangelischen Versöhnungsgemeinde in Wiesbaden antreten.

In den vergangenen Wochen erlebe ich, wie überraschend diese Nachricht aufgenommen wird, wie traurig sie viele stimmt und welche Erinnerungen sie hervorruft. Ich verbinde Ihre Namen und Gesichter mit meiner Berufstätigkeit, habe Sie sehr gerne als Seelsorgerin begleitet. Mit jeder Taufe haben wir uns am Leben gefreut. Es war für mich beglückend, bei jedem neuen Konfirmandenjahrgang mit den Jugendlichen und ihren Familien ins Gespräch über unseren Glauben zu kommen. Und in der Trauer um Verstorbene haben wir auch gemeinsam Halt gesucht und Trost gefunden. In Gottesdiensten sind wir als Gemeinde zusammengekommen und haben uns von Gott verbinden lassen im Hören, Singen, Beten und Feiern. In all den Jahren haben Sie meine Schwächen geduldig ertragen oder mich hilfreich unterstützt; ich möchte mich bei denen entschuldigen, die ich verletzt habe, und für das, was ich versäumt habe.

Mein Dank ist groß und vielfältig: Er gilt allen, mit denen ich im Presbyterium die Gemeinde leiten durfte, den Hauptamtlichen für unsere Zusammenarbeit, ganz besonders

den Küsterinnen Frau Ramm und Frau Schertz und deren Familien. Unserem Besuchsdienst, mit dem wir Menschen aufsuchen und unserer Gemeinde ein Gesicht geben. Darüber hinaus erinnere ich mich an reiches ehrenamtliches Engagement, bin dankbar für Ihre Offenheit und Ausdauer, für unseren Teamgeist und das Gottvertrauen. Und schließlich meinen Kolleginnen und Kollegen für den theologischen wie persönlichen Austausch, für Eure Vertretung, Euren Rat, Eure Empathie.

Auch Worte zum Abschied bleiben unvollkommen. Viele der Erfahrungen, die ich mit Ihnen teile, werde ich in mein künftiges Wirkungsfeld mitnehmen. Ich danke von Herzen für das Vertrauen, das mir geschenkt wurde und verabschiede mich von Ihnen und Euch,

Petra Hartmann



Foto: Doro



Fast 25 Jahre...



Einführung durch Superintendent Bruckhoff am 1.12.1996

... war Petra Hartmann Pfarrerin im Bezirk Hoengen. Zunächst zwei Jahrzehnte in der Ev. Kirchengemeinde Hoengen-Broichweiden und dann in der Ev. Christusgemeinde.

Mit großer Aufmerksamkeit und Sorgfalt war sie in dieser Zeit für Menschen aller Generationen da. Für die Bedürfnisse und Anliegen von Kindern und Jugendlichen wie von Älteren hatte sie immer ein offenes Ohr. Sie achtete darauf, dass niemand übersehen oder überhört wurde. Und sie hatte die Gabe, Menschen zu ermutigen, sich selbst etwas zuzutrauen, es gerne einzubringen und so die Gemeinde aufblü-

hen zu lassen. Ganz besonders auch in den Gottesdiensten, in die bei ihr eigentlich immer viele andere einbezogen waren. Aber auch die vielen anderen Aufgaben, um die eine Pfarrerin sich kümmern muss, waren bei ihr in zuverlässigen Händen: Von der Renovierung der Kirche und dem Erweiterungsbau des Gemeindehauses über die Begleitung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bis zur stetigen Weiterentwicklung der gemeindlichen Angebote und der Aufgeschlossenheit für eine vielfältige ökumenische Zusammenarbeit.

Wie ihre Gemeindemitglieder sie bei all dem erlebt haben, erzählen einige von ihnen auf den folgenden Seiten. Sie selbst hat in ihren Abschiedsworten begründet, warum dieser Wechsel für Sie jetzt dran ist und wohin ihr Weg sie nun führt.



Pfarrerin Hartmann 2019
Foto: Frank Ramm

Für viele Gemeindemitglieder und auch andere, die ihr in den vergangenen Jahrzehnten begegnet sind, hinterlässt sie eine große Lücke. Zunächst übernimmt das übrige Pfarrteam die Vertretung der Vakanz.

Uns bleibt, Petra Hartmann mit Dank für ihren großen und segensreichen Einsatz zu verabschieden. Das wollen wir tun in einem ...

... Abschiedsgottesdienst für Petra Hartmann

am Sonntag, dem 27. Juni 2021,
um 11.00 Uhr

in der Evangelischen Kirche in Mariadorf,
Eschweiler Str. 11a.

ZOOM

Da aufgrund der Corona-Situation die Zahl der Plätze begrenzt werden muss, ist **Voranmeldung** nötig. Bitte melden Sie sich bis zum **24. Juni** im **Gemeindebüro, Tel. 02404/1266**.

Für alle, die nicht am Präsenzgottesdienst teilnehmen können oder wollen, ist es möglich per **Zoom** dabei zu sein. Die Zugangsdaten sind dieselben, wie schon bisher bei den Zoom-Gottesdiensten der Christusgemeinde. Dazu wählen Sie sich über **www.zoom.us** mit der **Meeting-ID: 926 0927 3321** ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist von ca. 12.00 - 17.00 Uhr Gelegenheit, sich

am Ev. Gemeindehaus Mariadorf persönlich von Petra Hartmann zu verabschieden oder auch ein Grußwort zu sprechen. Auch dazu bitten wir, um verantwortlich planen zu können, um Ihre telefonische Anmeldung im Gemeindebüro - wenn möglich mit der beabsichtigten Uhrzeit. Wenn Sie am 27.6. zum Gottesdienst oder zur Verabschiedung kommen möchten, bitten wir sie, zu Ihrer eigenen und der allgemeinen Sicherheit zuvor einen Selbst- oder Schnelltest vorzunehmen.

Für die Ev. Christusgemeinde: Thomas Bäumer (Vorsitzender des Presbyteriums)

Meine Gedanken zum Abschied von Petra Hartmann:

- Sie versteht es, Menschen für die Arbeit in der Gemeinde zu gewinnen, auch zu begeistern.
- Ich mag ihre ruhige Art und ihr Bemühen, zu harmonischen Ergebnissen zu kommen.
- Sie hat einen guten Draht zu Personen aller Generationen.
- Ich kann meine Sorgen und Nöte mit ihr teilen.
- Ich persönlich habe durch Petra eine Heimat in der Gemeinde gefunden.

Erika Savelsberg ■



Foto: privat

Foto: Markus Bienwald



Presbyteriumzeit

Petra konnte vor allen Dingen: Menschen begeistern und gewinnen. Einmal hat sie mich gewonnen, ins Presbyterium zu kommen.

Ihr Talent, so ´was zu leiten, zu managen und zu begleiten, hat mich beeindruckt. Es war gut ! Alle Achtung – ich zieh den Hut !

So fingen Sitzungen meist an: Erst Liedchen, dann ´ne Andacht kam. Drauf ging es mit der Arbeit los, die Liste der To-Do´s war groß! Große Themen – man ahnt es schon: Bau in Mariadorf – und die Fusion ! Was man noch an Info´s hatte Kam in eine Umlaufmappe. Wenn mittendrin der Kopf schon rauchte, und man was zu Essen brauchte,



Mit Pastoralreferentin Bärbel Schumacher

Gab´s ´ne Pause mit leckeren Sachen, wir konnten speisen, reden, lachen. Danach war wieder neue Kraft Die Arbeit wurde so geschafft. Am Ende Segen und Gesang, bevor man sich ins Bette schwang.



Presbyteriums-Wochenende der Gemeinde Hoengen-Broichweiden ca. 2007

Foto: Erika Savelsberg

War es an Stress auch manchmal viel: Er blieb konstant, ihr Leitungsstil: Im Vorfeld schon mal viel geklärt, der Einzelne wurd´ angehört. Jede Meinung war ihr wichtig, egal, ob falsch oder ob richtig. Sie zeigte uns zu jeder Zeit Viel Wertschätzung und Freundlichkeit. Erschöpft und müd´, die Augen rot: Doch jeder sollte mit ins Boot ! Und was immer prägte sie War der Wunsch nach Harmonie! So fanden wir – das war Gewinn – Im Gremium Gemeinschaftssinn. Wir fassten meist – stolz darf ich´s sagen: **einstimmig** die Beschlussvorlagen! Und jawohl, trotz all dem Brass machte mir die Arbeit Spaß! Das, liebe Petra, lag auch an dir. Dankbar bin ich dir dafür !

Glücklich – dies noch ganz privat – Wer so ´ne Petra Hartmann hat!

Sibylle Hirschler, Mai 2021 ■

Mittendrin

Nr. 308 im Liederbuch... bestimmt haben wir dieses Lied bei einem Gottesdienst zum Gemeindefest oder einem der anderen Familiengottesdienste gesungen. Wer einmal einen Gottesdienst mit Petra vorbereitet hat (oder vielmehr umgekehrt), der weiß wie groß die Zahl der Lieder ist, die Petra auf Anhieb mit der richtigen Nummer im Gesangbuch benennen kann. Gottesdienstvorbereitung mit Petra, das war bis hin zur Auswahl der Lieder immer wirkliche Teamarbeit. Sie schaffte es innerhalb kürzester Zeit, alle ins Boot zu holen und in einer angenehmen Atmosphäre gemeinsam an die Arbeit zu gehen... ob sich die Teilnehmerinnen seit Jahren kannten oder gerade zum ersten Mal begegnet waren, spielte keine Rolle. Petra hat die Gabe, Menschen zu vernetzen, miteinander ins Gespräch zu bringen und dabei für eine offene und freundliche

Stimmung zu sorgen. Das galt nicht nur für die Vorbereitung der Gottesdienste, sondern zeigte sich immer auch danach, wenn sie sich unter die Gemeinde mischte und mit den Besucher:innen ins Gespräch kam – von den Kleinsten und Jüngsten bis hin zu den Ältesten. Offen, zugewandt und freundlich. So, dass alle wussten: hier sind wir willkommen. Liebe Petra, hab vielen Dank dafür!

Nr. 308 im Liederbuch: Vertraut den neuen Wegen. Die zweite Strophe passt gut für Deinen Abschied: Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Christine Ley ■



„ Immer mit viel Liebe zum Detail und manchmal förmlich aus dem Hut gezaubert: Petras Liedblätter.“



„Urkunde und Glückwünsche – zur Konfirmation gab's immer ein persönliches Wort – für jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden!“



Kinder und Familien immer im Blick

Kinderbibelwoche, Familiengottesdienst, Konfi-Unterricht, Krippenspiel und, und, und.... Es gibt so viele Aktionen und Gottesdienste, die wir mit Petra zusammen auf die Beine gestellt haben. Nicht schwer zu erraten, woran ihr Herz u.a. hängt, nämlich „an den Kleinen in der Gemeinde, dem Salz in der Suppe“.

Doch auch die Teamer, jung und alt, und die Eltern der Kinder hat sie immer im Blick gehabt, trotz der vielfältigen Aufgaben in anderen Bereichen. Sei es mit Zeit und Geduld für Gespräche und Vorberei-



Foto: privat

tungen, Materialorganisation, Schulungen und Fahrten zu Kindergottesdiensthelptagen usw.

Und nicht zuletzt war da immer die Wertschätzung und der Dank für unser Ehrenamt. Ein bisschen neidisch auf ihre neue Gemeinde sind wir schon.

Sabine von Oy und Susanne Herde ■

Foto: Paul Warmann



Zum Abschied von Frau Hartmann

Alles hat so seine Zeit,
und wieder einmal ist´s so weit:
Niemand bleibt auf ewig jung,
Leben heißt Veränderung,
Abschied nehmen – Neubeginn,
auch darin liegt des Lebens Sinn.
Scheiden, ach, tut oft sehr weh,
doch auch das Lassen : „Ja, nun geh!“
Vieles bleibt im Blick zurück:

Erfolge, Ärger, Sorgen, Glück,
Menschen, die wie gute Freunde
und die trauernde Gemeinde.
Unser Wunsch für weit´re Jahre,
dass Gottes Segen sie bewahre.
Alles hat so seine Zeit,
und wieder einmal ist´s so weit !

Jutta Slaby, Mai 2021 ■

Offenes Singen - jetzt Open Air

Für viele war es ein fester Termin geworden, auf den sie sich im Corona-Lockdown jede Woche gefreut haben: Das gemeinsame offene Singen mit Nadine Mennicken und ihrer Gitarre per Zoom.

Moment mal – singen?

Ja, und ob! Das geht super, macht viel Spaß und ist über Zoom ganz ungefährlich.

Inzwischen ist zum Glück aber wieder gemeinsames Singen am selben Ort möglich. Jedenfalls Open Air.

Deshalb laden wir herzlich ein zum gemeinsamen Singen am Dienstag, dem 6. Juli an der Ev. Kirche in Mariadorf.

Beginn ist um 19.30 Uhr. In geselliger Runde werden wir ein Stündchen oder auch länger miteinander singend verbringen. Das Tolle ist, man braucht keine Vorkenntnisse!

Das Beste: Ihr lang vermisstes Lieblingslied kann dabei sein. Denn Liedwünsche können per E-Mail bis Montagabend,



Dienstag, 06. Juli 2021
um 19.30 Uhr
Ev. Kirche Mariadorf

05. Juli, 20.00 Uhr an nadine.mennicken@ekir.de geschickt werden.

Musiker, die selbst auch Lieder begleiten möchten, können dies nach Absprache gerne tun. Auch das Lesen eines kurzen Textes ist nach vorheriger Absprache gerne möglich.

Ob weitere präsentische Singe-Treffen möglich sind, verabreden wir vor Ort. Deshalb bitte auf aktuelle Ankündigungen im E-Mail-Newsletter oder in den Schaukästen achten.

Nadine Mennicken ■

Was mir guttut...

... in dieser schwierigen Zeit, das ist ein gutes Buch im Regal zu entdecken, das ich mir einmal gekauft habe, das aber in der Fülle der Arbeit und der Hektik des Alltages in Vergessenheit geriet. Mit Corona ist alles ein wenig eingebremst – so kommt es mir vor. In dieser Zeit ein in Vergessenheit geratenes Buch

wiederzuentdecken, darüber nachzudenken, warum man es wohl erworben habe und es dann zu lesen, das ist wie ein Stück vergessenes Leben wiederentdeckt zu haben, nach dem man gar nicht mehr gesucht hat. Ein Geschenk.

Harry Haller, Pfr. ■



Digital und kreativ – Konfizeit im Corona-Jahr

Ein kurzer Rückblick auf den Konfirmandenunterricht und die Konfirmationen unter außergewöhnlichen Umständen

In **Alsdorf-Mitte** gab es nach den Sommerferien einen gemeinsamen Konfi-Start zum Thema „Arche Noah“. Nach nur wenigen Treffen im Luthersaal mussten wir uns dann auf eine vollkommen neue Situation einstellen. Einige haben an den Advents-andachten per ZOOM teilgenommen. Im März gab es einen gemeinsamen Online-Konfi-Tag mit dem Bereich Mariadorf. Mittlerweile sind sechs Jugendliche aus der Gruppe zu Pfingsten konfirmiert worden. Weitere Konfirmationen finden im September und im nächsten Jahr statt - in der Hoffnung, dass sich die Corona-Situation bis dahin entspannt.

In **Würselen** wurde der Konfirmandenunterricht für den Jahrgang 2021 seit dem letzten Herbst im Zoom-Format angeboten. Einige Konfirmationen werden jetzt im Juni gefeiert. Der größere Teil der Gruppe hat sich für einen Termin voraussichtlich

Ende September entschieden.

In der Ev. Kirche **Mariadorf** konnten mit Freude am 1. Mai 2021 nachgeholt Konfirmationen gefeiert werden. Am 6. und 19. Juni folgen weitere. Zusätzliche Termine nach den Sommerferien oder im kommenden Jahr sind noch offen. Wir wünschen uns, dass wir auch in Zukunft unsere Christusgemeinde mit den Jugendlichen gestalten.

In **Broichweiden** gab es eine bunte Mischung von digitalem Unterricht, Verteilendienst der Weihnachtstütten, Umweltprojekt und Lernspaziergängen nur zu zweit. So war es möglich, wenn auch anders als sonst, die Konfirmation vorzubereiten. Wir haben im September 2020 und im Mai 2021 jeweils in winzigen Gruppen Konfirmationen gefeiert- und hoffen auf weitere nachgeholt Konfirmationsgottesdienste im Herbst 2021.

Dorlis Alders ■

Sommerfreizeit - nur ein Traum? Wir meinen nein!

Wir bleiben optimistisch und hoffen, dass wir, wie im letzten Jahr, schlussendlich unsere Sommer-Freizeit planmäßig durchführen können. Die aktuelle Entwicklung scheint uns darin Recht zu geben. Für Kurzentschlossene stehen noch einige Plätze zur Verfügung. Wer also - jetzt erst recht - sich spontan mit uns in den letzten beiden Ferienwochen (31.7.-14.8.21) nach Schleswig Holstein an die

Nordsee auf den Weg machen möchte, sollte sich bald bei Herrn Wolke melden. Alles Wissenswerte, gerade unter den aktuellen Bedingungen, könnt ihr dort erfahren. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche von 8-16 Jahren. Wir versprechen euch, auch in Corona-Zeiten, einen unvergesslichen Aufenthalt.

Heinz Wolke

Ferienfreizeit
31. Juli - 14. Aug. 2021



Neues Konzept für die Konfirmandenarbeit

Trotz aller Sorgen und Veränderungen (*Unwägbarkeiten?*) angesichts der Corona-Krise wurden Anfang Mai die Jugendlichen unserer Christusgemeinde zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Der Unterricht wird nach den Sommerferien beginnen und führt hin zur Konfirmation im Frühjahr 2022.

Aufgrund der derzeitigen besonderen Bedingungen im Blick auf Präsenzveranstaltungen haben wir uns ein zweistufiges Konzept überlegt:

Es kombiniert mögliche gemeinsame Treffen, Projekte und Unternehmungen vor Ort in unseren Gemeindehäusern und Kirchen in Alsdorf, Würselen, Hoengen und Broichweiden mit einem ortsübergreifenden gemeinsamen Online-Unterricht auf der Videokonferenz-Plattform ZOOM.

Dort soll es einmal monatlich ein Online-Meeting geben, das von einem Team aus mehreren Personen (Pfarrer*innen, Jugendmitarbeiter*innen, Teamer*innen, ehrenamtlich Mitwirkende) gemeinsam verantwortet und gestaltet werden soll.

Je nach den aktuellen Möglichkeiten des präsentischen Zusammenseins werden die Themen aus dem Konfi-Seminar gemeinschaftlich in kleineren Gruppen durch Projekte, Lernspaziergänge, Jugendgottesdienste oder Andachten und Aktionen vertieft.

Erfreulicherweise sieht es derzeit sehr danach aus, dass es bald zu einer wesentlichen Entspannung der pandemischen

Situation kommen könnte. In diesem Fall wird der Schwerpunkt sich eher auf die Aktivitäten vor Ort verlagern können.

Schön wäre es natürlich, wenn wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen ein oder zwei Konfirmandenwochenenden im Jugendgästehaus in Monschau erleben, das Abendmahl miteinander feiern und uns auch mit anderen Konfirmandengruppen im Kirchenkreis (z.B. bei der Casinonacht oder beim Konfi-Cup) verknüpfen könnten. Dies wird sich jedoch - so sind wir es mittlerweile gewohnt - erst sehr kurzfristig entscheiden lassen.

Wer noch keine Einladung zum Unterricht erhalten hat, obwohl er oder sie derzeit die 7. Klasse besucht oder zum Zeitpunkt der Konfirmation ungefähr 14 Jahre alt sein wird, möge sich bitte im Gemeindebüro (**Tel.: 02404/ 1266**) oder bei Pfarrer Joachim Geis (**Tel.: 02405/ 84345**) melden.

Eine erste Begrüßung unserer neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ist für Mitte Juni vorgesehen.

Wir freuen uns auf jede und jeden und sind neugierig, welche Gruppe wir als neuen Jahrgang zur Konfirmation 2022 begrüßen und begleiten dürfen.

Im Namen des Pfarrteams und auch des Presbyteriums der Christusgemeinde grüßt Euch und Sie sehr herzlich

Joachim Geis ■



Aus der Jugendarbeit - Corona zum Trotz

Die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen steht in der Pandemie vor besonderen Herausforderungen. Alle Angebote, die auf Begegnung und Gruppenerlebnis aufbauen, durften lange nicht stattfinden, es sei denn, digital. Doch selbst Jugendliche sind nach andauerndem Distanzunterricht computermüde. Dennoch möchten wir auf einige Möglichkeiten hinweisen:



Die Plattform www.lautmitmaske.de hat inzwischen bundesweiten Zuspruch gefunden. Hier könnt ihr eure persönliche Meinung zu allem, was mit Corona in Verbindung steht, kundtun, um sie an die Entscheider in der Politik weiterzuleiten. Inzwischen gibt es auch eine wöchentliche Diskussionsrunde oder einen Block zum Austausch. Einzelheiten dazu



unter der obigen Internetadresse. In der Christusgemeinde nutzen wir **Discord**, um in Kontakt zu bleiben. Das bedeutet aber nicht, dass man ständig gebannt auf den Bildschirm starren muss, um über die Tastatur zu agieren. Es lassen sich auch gemeinsam Spiele durchführen, Koch- oder Bastelangebote miteinander organisieren, Musikinteressen austauschen oder einfach in kleiner oder großer Runde miteinander sprechen (ohne zu schreiben). Donnerstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr erreicht ihr dort auch Sandra Buchkremer und Heinz Wolke. Aktuelle Informationen über kurzfristige Angebote finden Kinder und Jugendliche auch im Newsletter der Gemeinde und auf unserer Homepage www.christusgemeinde-nordkreis-ac.de.
Sandra Buchkremer und Heinz Wolke



Spielen & Lernen - Ferienangebot in Alsdorf

In den Ferien Spiel und Spaß erleben - und gleichzeitig vor dem Start ins neue Schuljahr die Lern-Lücken etwas auffüllen, die die Pandemie hinterlassen hat. Das bieten wir Schüler*innen aller Schuljahre vom 2. bis 12. August jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr im Luthersaal in Alsdorf-Mitte. Näheres ist - auch abhängig von der Entwicklung der Corona-Lage - z.Zt. noch in

Planung. Bitte auf aktuelle Ankündigungen achten. **Info bei Pfarrerin Annegret Helmer** Tel.: 02404/ 5965685) oder **Presbyter Christian Sachse** (Tel.: 02404/ 9554703) Wir freuen uns über Menschen, die uns bei diesem Programm unterstützen möchten! Interessiert? Dann bitte gerne melden!

02. - 12. August 2021
von 10.00 - 13.00 Uhr
Luthersaal in Alsdorf-Mitte

Als Freundinnen gemeinsam Freude bringen

Es war ein ganz normaler Wochentag. Die tägliche Arbeit wurde erledigt. Und dann die Frage: Was machst du am Nachmittag? Vielleicht einmal eine Frau aus der Christusgemeinde anrufen, die auch alleine zu Hause sitzt? Gesagt, getan. Was für eine Überraschung: Aus dem ersten Geplänkel - Guten Tag wie geht's dir so? - wurde ein sehr schönes und intensives Gespräch. Meine Gesprächspartnerin erzählte mir von ihren vielen Erfahrungen, die sie in ihrem langen Leben gesammelt hat und auch von der Zeit, als sie die Menschen früher noch besuchen konnte. Ihr Mann sagte dann immer zu ihr: „Gehst du wieder Freude bringen?“



Foto: Annegret Helmer

Wir haben viele Gedanken und Visionen ausgetauscht und gemerkt, dass trotz des großen Altersunterschiedes viele Gemeinsamkeiten vorhanden sind. Wir beschlossen, unsere Ideen in die Tat umzusetzen. Jede so gut sie konnte und nach ihren Fähigkeiten - aber immer gemeinsam. Häufige Telefonate und Begegnungen auf Abstand gehörten dazu. Ein kleines Konzept wurde entwickelt. Der Telefonkreis wurde schnell immer größer und so hat sich ein regelmäßiger Austausch mit vielen Gemeindemitgliedern entwickelt.

Ab und zu gab es auch eine kleine Überraschung, die vorher zu Hause liebevoll vorbereitet und dann an die Haustüren gebracht, oder über den Gartenzaun gereicht wurde. Hier einen Dank an den

edlen Spender, der unsere Idee mit einer Spende unterstützte. Es kam auch zu Spaziergängen zu zweit, einen Besuch auf dem Friedhof, ein kleiner Einkauf oder Begleitung zum Impftermin, immer der Situation angepasst.

Als ich wieder einmal bei meiner neu gewonnenen Freundin vorbei kam, begrüßte sie mich mit den Worten: „Warst du wieder Freude bringen?“

Somit war die Pandemie für uns auch ein Geschenk. Viele Gespräche und ein gutes Miteinander haben die Menschen in dieser Zeit ein Stückweit getragen und uns beiden sehr viel Freude bereitet. So rufen wir euch mit dem Lied von Cyriacus Schneegaß zu: „In dir ist Freude, in altem Leide, oh du süßer Jesu Christ.“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 398)

Helga Bohk und Christine Paulus ■



Baumfoto - Wettbewerb

Ev. Christugemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden

Vielen Dank für über hundert Baumfotos, die eingereicht wurden! Wir haben uns riesig gefreut – und die Jury hatte richtig zu tun!

Hier zum Gewinnerbild: Tolle Komposition! Eine Oase, ein Baumdenkmal über dem Wasser, eingebettet in sattes Grün und blühendes Rhododendron-Buschwerk. Und ganz oben der blaue Himmel mit den Wolken, der sich auf der glatten Wasseroberfläche spiegelt... Herrlich!

Aber auch andere, die teilgenommen haben und unterwegs waren draußen auf der Suche nach einem schönen Motiv Baum, haben ausdrucksstarke Impressionen weitergegeben!

Es wird noch eine Baumfotoausstellung geben, die wir u.a. auch mit Texten gestalten. Dankeschön auch den lieben Menschen der Jury und Erik Reuter für die Koordination des Baumfotowettbewerbs!



1. Preis
Frank Ramm

Derselbe Baum oben nochmal etwas näher betrachtet – dieses Foto belegte auch einen der ganz vorderen Plätze!

Foto: Frank Ramm



Trauercafé vorläufig weiter auf Wanderschaft

Liebe Gäste des Trauercafés, liebe Trauernde,

nach wie vor bleiben die Türen unseres Trauercafés geschlossen, aber wie schon im April möchten wir unsere „Trauerwanderungen“ über die verschiedenen Friedhöfe im Alsdorfer Stadtgebiet auch in den kommenden Monaten fortsetzen.

Treffpunkt ist jeweils um 15.00 Uhr am Haupteingang des jeweiligen Friedhofs. Selbstverständlich bleiben wir bei unseren Spaziergängen „auf Abstand“ und je nach Anzahl der Teilnehmenden

Wandern

Gerne werden wir wieder gemeinsame Wandertouren anbieten! Zwei für das Frühjahr geplante Wanderungen mussten ausfallen, sind aber nur aufgeschoben – aber nicht aufgehoben!

12. Juni 2021
auf dem Friedhof in Kellersberg
10. Juli 2021
auf dem Nordfriedhof Alsdorf

teilen wir uns so auf, dass die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Herzlich eingeladen sind daher alle Trauernden, sich erneut gemeinsam auf den Weg zu machen.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an:

Frau Christine Paulus (Tel.: 02404/ 676915) oder an Herrn Pfarrer Joachim Geis (Tel.: 02405/ 84345).

Das Team des Trauercafés freut sich auf Sie!

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Routen und Entdeckungen mit Ihnen und Euch!

Dorlis und Jürgen Alders

Spaziergänge in Alsdorf

Jeden Donnerstag von 15.00 - 16.00 Uhr treffen sich Interessierte in wechselnden Alsdorfer Stadtteilen zum gemeinsamen Spaziergang.

Teilnehmen kann, wer vollständig geimpft oder genesen ist.

Für Termine und Orte bitte auf aktuelle Aushänge und Abkündigungen achten.

A
jeden Donnerstag
von 15.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung bis jeweils Dienstag, 18.00 Uhr, bei Christine Paulus, Tel.: 02404/ 676915



Ab Sonntag, dem 20.06.2021, feiern wir unsere Gottesdienste wieder als **Präsenzgottesdienste**. Wann immer das Wetter und die Situation es erlaubt, werden sie Open Air stattfinden.

Wir beachten sorgfältig die jeweils gelten Corona-Schutzbestimmungen und unsere eigenen Hygienekonzepte (z.B. Abstandsregeln und Maskenpflicht).

Noch eine **Bitte**: Lassen Sie sich wenn möglich zu Ihrer eigenen und der allgemeinen Sicherheit vorab testen (**Selbst- oder Schnelltest**).

Vielen Dank – wir freuen uns auf Sie!

	Martin-Luther-Kirche Aldorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Aldorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Aldorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
Juni 2021				
So 20.06. 3. S. n. Trin	11.30 Uhr Geis/Wolke	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Hartmann ☹️	10.00 Uhr Konfirmation Haller
So 27.06. 4. S. n. Trin			11.00 Uhr Verabschiedung von Pfarrerin Hartmann	10.00 Uhr Haller ☹️
Juli 2021				
So 04.07. 5. S. n. Trin Ferienbeginn	10.00 Uhr Dr. Saffer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	11.30 Uhr Dr. Saffer
So 11.07. 6. S. n. Trin	10.00 Uhr Helmer	9.30 Uhr Hartmann ☹️	11.00 Uhr Hartmann ☹️	10.00 Uhr Haller
So 18.07. 7. S. n. Trin	11.30 Uhr Sachse	9.30 Uhr Hartmann	11.00 Uhr Hartmann	10.00 Uhr Haller
So 25.07. 8. S. n. Trin	10.00 Uhr Wolke	9.30 Uhr Geis	11.00 Uhr Geis	10.00 Uhr Haller
August 2021				
So 01.08. 9. S. n. Trin	10.00 Uhr Helmer	9.30 Uhr Haller	11.00 Uhr Haller	11.30 Uhr Helmer
So 08.08. 10. S. n. Trin	10.00 Uhr Geis	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Haller
So 15.08. 11. S. n. Trin	11.30 Uhr Haller	9.30 Uhr Geis	11.00 Uhr Geis	10.00 Uhr Haller

	Martin-Luther-Kirche Aldorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Aldorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Aldorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
So 22.08. 12. S. n. Trin.	10.00 Uhr Helmer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Geis	10.00 Uhr Dr. Saffer
So 29.08. 13. S. n. Trin	10.00 Uhr Alders	9.30 Uhr Helmer	11.00 Uhr Helmer	10.00 Uhr Geis
September 2021				
So 05.09. 14. S. n. Trin	10.00 Uhr Geis	9.30 Uhr Helmer	11.00 Uhr Helmer	11.30 Uhr Geis

☹️ Taufe o. Taufmöglichkeit



Telefon-Gottesdienste - immer sonntags um 18.00 Uhr

Einwahlnr. (DE): **0221/98258738**
Zugangscode: **1843519#**
(jeweils ab 17.50 Uhr)

So 20.06.	Helmer
So 27.06.	Haller
So 04.07.	Alders
So 11.07.	Haller
So 18.07.	Hartmann
So 25.07.	Haller
So 01.08.	Helmer
So 08.08.	Geis
So 15.08.	Haller
So 22.08.	Geis
So 29.08.	Alders
So 05.09.	Helmer

Licht und Segen

Trost- und Erinnerungsfeier auf dem Weg des Abschieds



**Freitag,
25. Juni 2021
18.00 Uhr
St. Josef
Oppelner Str. 2
Aldorf-Ost**

Es müssen medizinische
Schutzmasken getragen werden.
Bitte einen Zettel mit den
persönlichen Kontaktdaten mitbringen.

Nähere Informationen:
Pastoralreferentin Beatrix Hillermann
(Tel. 02404 / 6796752)
Pfarrerin Annegret Helmer
(Tel. 02404 / 5965685)





Zwischen Mut und Angst – WageMut

Erinnerung an den Auftritt Martin Luthers vor dem Reichstag in Worms vor 500 Jahren

Vor einem halben Jahrtausend, am 18. April 1521, steht der Theologieprofessor Martin Luther aus Wittenberg in Worms Kaiser Karl V. gegenüber, der nach seiner Wahl und Krönung zu seinem ersten Reichstag (27.01.1521 bis 26.05.1521) eingeladen hatte.

Der Reichstag sollte ein besonderer sein, da er sich mit den Thesen Luthers, mit denen dieser die Missstände der römischen Kirche offen ansprach, einer Kirche, die über viele Jahrhunderte eine unantastbare Machtposition innehatte und sich durch Machtmissbrauch, Habgier und Korruption immer mehr selbst zerstörte, auseinandersetzen musste.

Luther setzte große Hoffnungen auf den neu gewählten Kaiser. Dieser sollte ihn im Kampf gegen den Papst, in dem er den Antichrist und Teufel sah, unterstützen. Er wartete daher auf die Vorladung und war fest entschlossen, ihr nachzukommen, obwohl ihm deutlich vor Augen stand, dass seine Reise auf dem Scheiterhaufen enden könnte, so wie es 100 Jahre zuvor Jan Hus widerfahren war. Doch Luther bewies Mut. Sein fester Glaube und sein Gewissen drängten ihn dazu. Das Bewusstsein, in Christus zu sein, gab ihm diese innere Freiheit.

Fast drei Monate nach Eröffnung des Reichstags wurde in Worms eben diese „Causa Lutheri“ verhandelt. Martin

Luthers neue Lehrsätze zur Erneuerung der Kirche, die einen Umbruch nicht nur für die Kirche in Deutschland, sondern in ganz Europa bedeutete, erwarteten eine Reaktion des jungen Kaisers.

Es ging ihm darum, auch als Einzelperson für das Evangelium einzustehen, um die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen zu übermitteln. Daher weigerte er sich, seine Schriften zu widerrufen. Beim Lesen der Bibel hatte er entdeckt, dass Gott den Menschen das Leben gegeben hat und sie stärken will. So dass sie in Freiheit und Verantwortung füreinander da sind. Dieser Glaube half ihm, die eigene Todes- und Höllenangst zu überwinden. Deshalb war er überzeugt, dass das in der Kirche gepredigt und gelebt werden muss. Er kritisierte, dass Menschen mit göttlichen Strafen Angst



Foto: Touristinfo Worms

gemacht und sie damit unter Druck gesetzt wurden.

„Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen.“

Luthers Schritte in Worms waren große Schritte. Seine Gegenrede zu Kaiser und Papst hatte revolutionäre Sprengkraft. Die Reformation nahm ihren Lauf und führte zur Kirchenspaltung. An dem Ort, wo Luther vor 500 Jahren vor dem Reichstag den Funken zündete, der die Welt veränderte, ist heute der Heylshofpark. Dort steht die Bronzeskulptur „Luthers Schuhe“. Kann ich mich in die Schuhe stellen? Könnte ich wie Luther widersprechen?

Welche „Schritte“ kann ich wagen? Es geht um eine Haltung, sowohl die Würde des einzelnen Menschen zu achten als auch das Wohl aller zu suchen.

Gerade mal zehn Tage verbrachte Martin Luther in der Nibelungenstadt am Rhein. Zehn Tage wagemutig in Worms, zehn Wochen wartend auf der Wartburg. Eine wegweisende, weichenstellende und wirkungsmächtige Bedeutung für die Gesamtheit der Christen in Deutschland und weltweit.

Worms: wagemutig - Wartburg: wartend - Wittenberg: weltweit

Marianne Waldmann ■

Was mir guttut

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Hebr. 11,1)

In den letzten zwei Jahren, also 2 - 4 Jahre nach der Diagnose meiner schweren Erkrankung, habe ich erfahren dürfen, dass ich von Gott geliebt bin und darauf vertrauen kann, dass er viel Positives entstehen lassen kann.

Mir fällt es manchmal nicht leicht die Corona-Schutzmaßnahmen gelassen hinzunehmen. Aber ich kann mich entscheiden auf den positiven Aspekt zu schauen und dankbar zu sein, dass wir diese haben. Ich treffe mich jetzt häufiger mit einer Freundin zum Spaziergang oder mache

mit meinem Mann Robert Fahrradtouren durch die Natur. Ich lese viel, was die freundlichen Mitarbeiter der Stadtbücherei für mich auswählen und mache noch anderes Schönes, wofür ich mir im „normalen“ Alltag selten Zeit genommen habe.

Wenn ich bete, danke ich Gott für das Alles, gehe ins Vertrauen und nicht in die Angst. Damit entscheide ich mich für den Glauben und die Zuversicht, die ich in den Worten des Hebräerbriefs finde.

Sie wurden mir übrigens im Zoom-Gottesdienst Silvester 2020 als persönliche Jahreslosung zugeworfen. Seitdem begleiten sie mich und tragen mich durch dieses Jahr 2021!

Sabine von Oy ■



Viel mehr als „Stand-by“ – Nachrichten aus den Gruppen und Kreisen

Seit mehr als einem Jahr konnten sich die Gruppen und Kreise der Gemeinde nicht mehr wie sonst treffen, Chöre nicht mehr singen und Bläser nicht mehr proben.

Aber es gibt sie alle noch – und im Hintergrund ist trotz der erzwungenen Pause eine Menge geschehen. Wir haben uns ein bisschen umgehört.

In Alsdorf ...

...fühlen sich die Mitglieder der **Frauenhilfe** wie eh und je verbunden. Wer sich näher kennt, hält untereinander übers Telefon Kontakt und auch das Vorstandsteam fragt regelmäßig nach, wie es den Mitgliedern geht. Jede Frau erhält einen Geburtstagsgruß und zu besonderen Anlässen werden geistliche Impulse oder liebevolle kleine Aufmerksamkeiten verteilt, die dankbar aufgenommen werden.



Die **Internationale Kochgruppe** hat sich im letzten Sommer einmal getroffen - an einem schönen Septemberabend Open Air vor dem Luthersaal. Statt gemeinsam zu kochen gab es ein kleines Buffet mitgebrachter Speisen. Dann stiegen die Inzidenzwerte wieder und seitdem ist die Whatsapp-Gruppe die Verbindung, über die Informationen aller Art und z.B. Grüße zu den christlichen und muslimischen Festzeiten ausgetauscht werden.



Auch die Mitglieder des **Kirchenchors** sind untereinander in Kontakt und erhalten immer wieder Grüße von Kurt und Netty Mank. Sobald Proben wieder erlaubt und gefahrlos möglich sind und Dirigent Munki Jeong wieder zur Verfügung steht, wird man wieder gemeinsam singen.

Auch die **Aktive Spätleser** konnte Ende September 2020 einmal zusammenkommen, ehe dann die Pandemielage wieder so kritisch wurde, dass das nicht mehr möglich war. Viele Programmideen mussten vertagt werden und warten nun darauf, hoffentlich in diesem Jahr noch zum Zuge zu kommen.

In Würselen...

... pausiert die **Frauenhilfe** nun bereits seit 15 Monaten. Die Mitglieder freuen sich umso mehr über zufällige Treffen beim Einkaufen und die Gelegenheit, so we-



nigstens ein paar Worte zu wechseln. Alle wünschen sich, dass bald wieder Treffen in der gewohnten Tischrunde im Gemeindezentrum möglich sind.

Das trifft genauso für die Teilnehmenden des **Fröhlichen Donnerstag** zu. Das Leitungsteam hat zwischendurch Grüße verschickt und hält, so gut es geht, Kontakt. Viele, die regelmäßig kommen, leben allein und vermissen umso mehr die gute Stimmung und das Lachen der gemeinsamen Nachmittage. „*Das Zusammensein wirkt oft wie ein Lichtstrahl, der den Alltag erhellt und von den Beschwerden des Alters ablenkt*“ weiß Teammitglied Marlies Nellessen und hofft auf einen baldigen Neustart, zumal die Seniorinnen und Senioren dann auch alle geimpft sein werden.



Das Team der **Kreativgruppe** wünscht sich, dass bald die Planung für einen Basar oder ein anderes Fest wieder aufgenommen werden kann. Dann gäbe es ein Ziel, für das man gemeinsam tätig werden kann. „*Wir freuen uns auf die Zeit nach Corona und beabsichtigen, uns nach den Sommerferien mit vielen neuen Ideen wieder zu treffen. Bis dahin: Bleibt gesund!!*“ schreiben Sigi Schillings und Bärbel Kopac.

Für den **Literaturkreis** hat Referentin Renate Brün bereits ein Programm vorbereitet, das gleich nach den Sommerferien starten könnte. „*Vom Ende der Einsamkeit*“ von Benedikt Wells – passender könnte der Buchtitel nicht sein, der zuversichtlich für den 13.9. vorgesehen ist. Näheres wird im nächsten Gemeindebrief bekanntgeben.



Dass auch der **Kindergottesdienst** nach den Sommerferien mit frischer Energie, guten Ideen und viel Freude wieder startet, wünscht sich das motivierte KiGoDi-Team. Es war zuletzt recht klein geworden und sucht deshalb noch Verstärkung. Wer Freude am Umgang mit Kindern und Interesse an der kindgerechten Vermittlung biblischer Geschichten hat, ist herzlich willkommen! Wer Näheres wissen möchte oder sich eine Mitarbeit vorstellen kann, melde sich bitte bei Karin Liestmann unter Tel.: 02405/ 3375.

Der **Bibelkreis** hat ebenfalls schon lange pausiert und vermisst den lebhaften Austausch über biblische Texte und theologische Themen, die Pfarrer Haller einbringt. Die etwa 10 regelmäßigen Teilnehmer*innen wünschen sich auch in Zukunft Begleitung und anregende Impulse eines Pfarrers oder einer Pfarrerin.



Der Würselener **Kirchenchor** hat versucht, aus der Not eine Tugend zu machen und die Chorgemeinschaft auf andere Weise zu pflegen. Mit denen, die Zugang zum Internet haben, fanden zur Probenzeit am Mittwochabend immer wieder einmal Treffen über Zoom statt. Dabei wurde – Zoom macht es ja möglich – mit Unterstützung von Frau Heinig-Michl sogar gesungen, nur leider natürlich jede und jeder stummgeschaltet für sich zuhause. Trotzdem hatten die Teilnehmenden viel Spaß miteinander beim gegenseitigen Erzählen oder z.B. beim Stadt, Land, Fluss...- Spiel.





Auch die **Besuchsdienstgruppe** ist die ganze Zeit über tätig. Allerdings werden die Grüße der Gemeinde in die Briefkästen eingeworfen. Besuche sind im Moment noch zu gefährlich.

Und das **Blue Monday Kino**? Da ist das Team auf Mitteilungen von Seiten des Metropolis angewiesen. Noch ist keine Wiederaufnahme des Programms möglich, da die Kinos noch nicht öffnen dürfen.



In Hoengen / Mariadorf...

... findet die **Männergruppe** Woche für Woche am Telefon statt. Zur festen Zeit sind diejenigen, die sich austauschen möchten, telefonisch mit Hans Dieter Spiertz und untereinander verbunden. Anfang Mai wurde zur Freude aller der Taufgottesdienst für Herrn Bialla gemeinsam gestaltet und in der Kirche gefeiert.

Das kontaktnahe Spiel, zu dem sich die **Spielegruppe** getroffen hat, kann leider nicht durchgeführt werden. Josef Schmetz hält über Whatsapp die Verbindung und möchte das Angebot sobald möglich wieder aufnehmen.



Ebenso wartet die **Seniorentanzgruppe** auf den Tag, an dem das Zusammenkommen zum Tanzen wieder erlaubt sein wird. Marga Borrmann bemüht sich um telefonischen Kontakt zu denen, die alleine leben, um nachzufragen, wo Hilfe gebraucht wird.



Die **Frauenfrühstücksgruppe** hat in der Pandemie die Erfahrung machen dürfen, dass nicht nur das gemeinsame Frühstück verbindet. Das Leitungsteam hat Briefe verteilt und Telefonate geführt, im Sommer

letzten Jahres eine Wanderung um den Blausteinsee organisiert. Das Angebot im Gemeindehaus wurde dahingehend verändert, dass sich Gesprächsgruppen bis zu 10 Frauen trafen. Nachdem dies wegen der Regeln eingestellt werden musste, wird ein monatliches Zoom-Meeting angeboten, in dem wie gewohnt ein Thema vorbereitet wird, um Anregungen zu erhalten und ins Gespräch zu kommen. Und die Hoffnung bleibt, dass die Tische bald wieder gedeckt werden dürfen und es ein Wiedersehen gibt mit den Frauen, die sich beim Zoomen nicht beteiligen können.

Die Menschen, die das Zusammenkommen zum **Gottesdienst** in der Ev. Kirche Mariadorf schmerzlich vermisst haben, halten in vielfältiger Form untereinander Kontakt. Viele spüren, wie vertraut sie miteinander sind, und erkundigen sich telefonisch nacheinander. Das schenkt Trost und Zuversicht, dass es die Gemeinde gibt.

In Broichweiden...

Kindergottesdienst

Wir feiern nach wie vor Kindergottesdienst – z.Zt. leider nur vor dem Bildschirm. Aber wir sind verbunden und hören + sehen uns. Jedes Mal nehmen wir eine biblische Geschichte aus der Kees-de-Kort-Kinderbibel in unsere Mitte und singen, beten, backen oder basteln gemeinsam! Das ist schön – so sind wir trotzdem Gemeinde! Mit immerhin neun Kindern und unserem KiGo-Team waren wir zuletzt 14 Personen! Schööön, dass Ihr da seid!! An Gemeindehausfenstern und -türen sind einige Eurer bunten Pfingsttauben mit Friedensbotschaft gelandet!



Kindergruppe und Kinderkochgruppe ...pausieren vollständig.



Kindertrauergruppe „Libelle“
Seit Mitte Mai trifft sich endlich wieder die sehr gewachsene Kindertrauergruppe in Vorweiden. Sie ist in kleine Gruppen aufgeteilt, damit überhaupt etwas stattfinden darf, aber glücklich, einander wiederzusehen. – Das Team ist großartig engagiert mit bunten Ideen und viel Professionalität bezüglich der Trauerarbeit, die hier kindgerecht getan wird – getragen durch das Ökumenische Trauernetzwerk Alsdorf.

Posaunenchor

Leider mussten viele Proben ausfallen und wir vermissen die festliche Posaunenchormusik! Sobald die Proben wieder aufgenommen werden dürfen, treffen sich die ca.15 Mitglieder wieder! Wir möchten



Euch auch gerne wieder begegnen und sind gespannt auf die nächste Gelegenheit, Euren Klängen zu lauschen oder gar mitzusingen! Draußen oder im Gottesdienst!

Irish-schottische Musikgruppe

Was noch nicht im Gemeindehaus möglich ist, geht per Video-Kontakt oder auch im heimischen Garten oder Haus mit zwei Personen – immerhin! Große Lust und konkrete Pläne warten auch hier auf ihre Umsetzung!

Mitweltgruppe

Sie ist in den vergangenen Monaten aus der Aktion #Klimafasten entstanden, hat sich bisher per ZOOM getroffen und sucht noch Interessierte mit Ideen samt Lust, sie gemeinsam umzusetzen! Z.B. Umweltprojekte für die ganze Gemeinde – bereits begonnen mit den Konfirmand*innen Broichweiden – und Anliegen für den Gemeindekonzepionsprozess unserer Christusgemeinde.



Z.Zt. engagieren wir uns auch mit der Rehkitzrettung für die Umwelt – im Juni können wir dafür gerne noch Unterstützung gebrauchen: Am sehr frühen Morgen werden Wiesen und Weiden unmittelbar vor der Mahd abgesucht nach Rehkitzen, die sonst „vermählt“ würden. Infos: Dorlis Alders/ Ute Netterscheid
Tel.: 0157 - 36431877



Ein Kitajahr mit großen Herausforderungen

Das vergangene Kitajahr stand ganz im Zeichen von Corona und wir konnten unserem normalen Kitaleben kaum nachgehen. Wöchentlich kamen neue Verordnungen auf uns zu, neue Bestimmungen und Vorschriften.

Und wo bleiben da unsere Kitakinder und ihre Eltern?

Wir haben gemerkt, wie wichtig wir vielen Kindern sind und wie sehr wir vermisst wurden.

Kinder sind glücklich, wenn sie andere Kinder treffen können und mit ihnen spielen dürfen. Wir haben ihnen gerne einen Ort gegeben, an dem sie das tun konnten. Wir planen vorsichtig erste Veranstaltungen für die Kinder und freuen uns sehr, wenn dieses Kitajahr hoffnungsvoller endet, als es angefangen hat.

Martina Rosenbrock ■

Theater für Kinder – diesmal digital

Am 06.07.2021 kommt uns das Da-Da-Theater digital mit einem Online-Workshop besuchen. Gemeinsam mit unseren Vorschulkindern nehmen wir daran teil und lassen uns überraschen, was uns dort Tolles geboten wird!

Da in diesem Kitajahr die Veranstaltungen

auf ein Minimum reduziert waren, ist es für unsere Vorschulkinder noch ein „Special“ für ihre letzten Tage bei uns in der Einrichtung.

Gerne berichten wir im nächsten Gemeindebrief über diesen Workshop.

Vanessa Scheeren ■

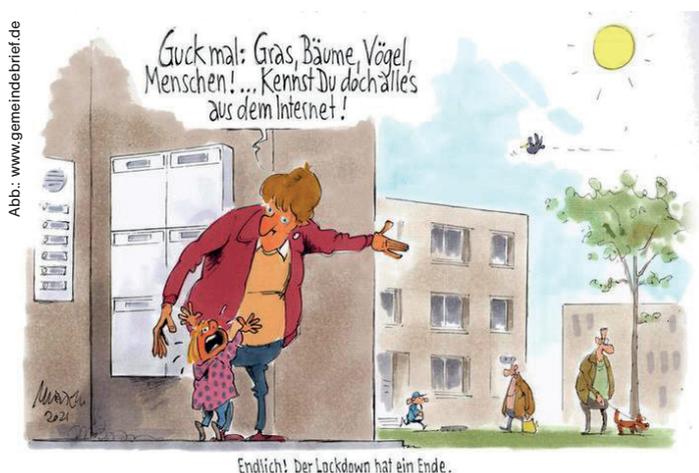


Abb.: www.gemeindebrief.de



Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne



Eltern - Kind - Gruppen in Würselen

in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Aachen

Solange die Coronabedingten Einschränkungen andauern, finden die Eltern-Kind-Gruppen z.T. online statt.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen!

Nähere Info auch direkt bei Monika Schmidt (Kontaktdaten s.u.).

Donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr findet der **Wichteltreff** (Kinder ab 1 Monat) statt. Im ersten Lebensjahr kommen Eltern aus dem Staunen nicht heraus. Das Kind lernt jeden Tag neue Dinge hinzu. In dem Kurs gibt es viele Anregungen, diese Entwicklungen bewusst zu erkennen und zu unterstützen. Durch Kniereiterspiele und kleine Lieder wird die Beziehung zwischen dem Kind und seiner Bezugsperson gestärkt. Außerdem gibt es Gelegenheit, sich bei Kaffee und Tee auszutauschen.

Freitags 10.00 bis 11.30 Uhr treffen sich die **Musikzwerge** (Kinder ab 1 Jahr). Wir wollen die Welt der Musik mit Instrumenten und Klatschspielen entdecken, aber auch selbst Instrumente basteln. Musik fördert die Konzentration, Kreativität und soziale Kompetenz. Je nach Lage in der Coronasituation werden die Lieder gesungen oder mit Hilfe von CD`s erlernt.

Mittwochs 10.00 bis 11.30 Uhr trifft sich der **Zwergencub** (Kinder ab 1 Jahr), um zusammen mit Theo, der Handpuppe, Fingerspiele zu lernen, zu spielen und zu basteln und erste Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen. Je nach der Coronasituation kommt auch das Singen nicht zu kurz.

Mittwochs 15.00 bis 16.30 Uhr wird es eine Waldgruppe (Kinder ab 18 Monaten) geben. Die ruhige Ausstrahlung des Waldes hilft zur Ruhe und zur Entspannung zu kommen. Alle Sinne (Hören, Riechen, Sehen, Gleichgewicht, Fühlen) werden sensibilisiert und die Phantasie und Kreativität werden angeregt. Wir erkunden zusammen das Wurmthal. Der genaue Treffpunkt der **Waldzwerge** wird interessierten Eltern gerne bekanntgegeben.

Alle weiteren Informationen (Anmeldung, Kosten, Aktuelles) gibt es entweder bei der Familienbildungsstätte (Tel.: 0241/ 5152949, info@efam-aachen.de) oder bei der Kursleiterin **Monika Schmidt** (Tel.: 02405/ 897321).



Pflanzaktion im Kindergarten Eva Alsdorf-Mitte

Es ist immer wieder ein kleines Wunder – besonders für Kinder: Ein paar Samenkörner werden in die Erde gelegt, ein wenig gegossen und nach wenigen Tagen zeigen sich bereits erste grüne Spitzen, deren Wachstumsfortschritt man danach praktisch täglich beobachten kann.

Foto: Melanie Liska



Foto: Melanie Liska



Und irgendwann sind aus den kleinen Körnern stattliche Pflanzen geworden, die farbenfrohe Blüten oder sogar Essbares, sprich Gemüse, hervorbringen.

Passend zum Frühling haben wir unsere neuen Hochbeete bepflanzt. Die Kinder haben sich Erdbeeren, Tomaten und Gurken gewünscht. Um die Pflanzen zuordnen zu können, haben wir vorab Schilder ge-



Foto: Melanie Liska

bastelt und in die Erde gesteckt. Wir haben sowohl Samen ausgesät als auch Setzlinge eingepflanzt. So lernen die Kinder verschiedene Wachstumsstationen einer Pflanze kennen. Zudem erfahren sie, dass Setzlinge vorgezuchtete Pflanzen sind und weniger Zeit zum Wachsen brauchen als Samen. Nun heißt es: gießen, warten und beobachten bis zur ersten Ernte. Wir sind gespannt und werden berichten...

Wir danken Firma Blumen Krimp (www.blumenkrimp-alsdorf.de) für die großzügige Spende an Blumen, womit wir den Außenbereich des Kindergartens bepflanzt haben, und dem Mobau Baumarkt (www.mobau-uebach.de) für die Spende der Blumenenerde.

Melanie Liska ■



Familienzentrum eva

Während der Corona-Pandemie finden die Angebote teilweise eingeschränkt statt. Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen oder fragen Sie nach! (Kontaktdaten s.u.)

Fachberatung für begabte und hochbegabte Kinder im Elementarbereich

Auskunft: Frau Dorit Bastmann
Tel.: 02404/ 23450
kostenfrei

Soziale und psychosoziale Beratung

jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat
Frau Bastmann, Dipl. Soz.Päd. u. systemische Beraterin berät/unterstützt:

- Menschen in Lebenskrisen
- Kinder und Jugendliche
- bei Trennung und Scheidung
- bei Entwicklungsstörungen von Kindern
- bei Verhaltensauffälligkeiten
- bei Fragen der Hochbegabung u.a.

kostenlose Beratung nach Voranmeldung in eva-Mitte:

Frau Bastmann, Tel.: 02404/ 23450

Rucksack-KiTa

Rucksack ist ein Sprachförderprogramm in der Elementarerziehung.

Es baut auf bereits erzielte Lernerfolge im Programm Griffbereit auf, kann aber auch als Einstieg in die frühkindliche Sprachförderung genutzt werden. Ziel ist, dass alle Kinder, unabhängig vom Migrationshintergrund, beim Eintritt in die Schule einen gleich guten Start haben. Eine qualifizierte Elternbegleiterin, Frau Selma Özdemir, leitet die Gruppe an.

jeden Donnerstag, 9.00 - 11.30 Uhr in eva-Mitte

Auskunft: Melanie Liska
Tel.: 02404/ 23450
kostenfrei

Aachener Frühförderung -

Außenstelle Alsdorf
Auskunft und Termine:
Frau Achilles, Tel.: 0241/ 928250

Krabbelgruppe „Griffbereit“ - Emeklemgurubu „Elele“

Dieses Angebot richtet sich zu gleichen Teilen an deutsche und türkische Mütter, Väter und ihre Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. Ziel ist, in der Krabbelgruppe die allgemeine Entwicklung und Begabung ihrer Kinder frühzeitig zu fördern und ihnen den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern. „Miteinander Singen, Spielen und Sprechen“.

Freitags, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr in den Räumen des Cafe Kiwi, Luisenpassage Alsdorf

Beitrag 12,50 € im Monat
Anmeldung unter Tel.: 02404/ 23450

Elterncafé

Eltern und Interessierte sind eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Zu aktuellen und interessanten Themen laden wir bei Bedarf Gäste oder Referenten ein.

Täglich von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr in Mitte, kostenfrei

Auskunft: Melanie Liska

Familienzentrum eva

Alsdorf-Mitte: Bodelschwingweg 2
Frau Liska, Tel.: 02404/ 23450

Alsdorf-Oden: Theodor-Seipp-Str. 42a
Frau Erhardt, Tel.: 02404/ 24850



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Trauergesprächskreis

In einer Gruppe über
Trauer sprechen...

Austausch von Erfahrungen zum Umgang
mit Trauer an 8 Abenden in einer festen
Gruppe unter fachkundiger Leitung.

Leitung: *Stephanie Eßer, Dipl.-Sozialar-
beiterin und Trauerbegleiterin und
Michael Genten, Familientrauerbegleiter*



Ab Oktober 2021 -
14-tägig mittwochs
18.00 - 20.00 Uhr,
Seniorenzentrum
St. Anna, Bettendorfer
Str. 30, Alsd-Hoengen

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist notwendig.

Anmeldung unter Tel.: 02404/ 9877423
oder info@hospizdienst-acd-regio.de

Was mich trägt

Zunächst einmal fällt mir ein, was mich
niederreißt, nicht was mich trägt. Es ist
das Alter. Mit 80 Jahren, dem Tod mei-
ner Schwester und der langen schweren
Krankheit meines Mannes und seinem
Tod vor 5 Wochen hatte ich allen Grund
zur Verzweiflung. Ich bin in ein tiefes
Loch gefallen.

Aber wenn man ganz unten ist, wird es
Zeit wieder aufzustehen, so wie der Baron
von Münchhausen sich am eigenen Zopf
aus dem Sumpf gezogen hat, angeblich.
Es gibt so viele schöne Situationen, die
mich wieder lebendig machen.

Ein Leben lang war ich ganz eng mit der
Kirche verbunden, das prägt und stützt.
Und nach mehr als 50 Jahren im Gottes-
dienst und Singen im Kirchenchor schwir-
ren Dutzende von Liedern und Chorälen
in meinem Kopf herum. Zum Beispiel
dieser: „Was helfen uns die schweren
Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen beseuf-
zen unser Ungemach?“ Eine weitere Stro-
phe lautet: „Sing, bet und geh auf Gottes
Wegen, verricht das Deine nur getreu und

*trau des Himmels reichem Segen, so wird
er bei dir werden neu. Denn welcher seine
Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er
nicht.“ (Ev. Gesangbuch Nr. 369, Strophe
2 und 7)*

Die Liederdichter können viel besser aus-
drücken, was uns trägt, als ich das kann.
Aber was mich am Anfang niederdrückte,
ist im Nachhinein eine Hilfe. Im Alter kann
ich endlich ausruhen und in Erinnerungen
schwelgen. Ich kann die schönen Seiten
des Lebens genießen und Gott danken
für ein langes reiches Leben. Gott hat uns
nicht das Leben geschenkt, damit wir ihm
die Ohren volljammern.

Nun hat sich wieder eine Liedstrophe ein-
geschlichen: „Ach, ich bin viel zu wenig,
zu rühmen seinen Ruhm. Der Herr allein
ist König, ich eine welke Blum. Jedoch,
weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's
billig, dass ich mehre sein Lob vor aller
Welt.“ (Ev. Gesangbuch Nr. 302,8)

Was mich trägt, ist die wiedergefundene
Freude am Leben.

Waltraud Reuter ■

**Pfarrer*innen**

Joachim Geis
Tel.: 02405/ 8 43 45
joachim.geis@ekir.de

Annegret Helmer
Tel.: 02404/ 59 65 685
annegret.helmer@ekir.de

Petra Hartmann
Tel.: 02404/ 6 66 08
petra.hartmann@ekir.de

Sprechzeiten donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr
im Gemeindebüro Ev. Kirche Alsd.-Mariadorf
Tel.: 02404/ 9568388

Dorlis Alders
Ich verabrede mich gerne mit Ihnen in unserem schönen Gemeindehaus Vorweiden:
Tel.: 02405/ 48 95 75
dorothea-elisabeth.alders@ekir.de

Harry Haller
Tel.: 02405/ 6015891 | harry.haller@ekir.de

Gemeindeamt

Gemeindeamt der Christuskirche
Bodelschwingweg 4, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 1266
Fax: 02404/ 86993
christuskirche@ekir.de

Ansprechpartnerinnen:
Julia Dagit, Claudia Gesell, Silvia Kapfhammer und Uta Kriese

Bürozeiten:
Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Voranmeldung

Unsere Mitarbeiterinnen im Büro helfen Ihnen gerne weiter. **NEU**

Bei Bedarf sind nach Verabredung auch die Bearbeitung oder Erledigung Ihres Anliegens in Mariadorf oder Würselen möglich.

Presbyterium

Thomas Bäumer (Vorsitzender)
Tel.: 0160 97794879

Annegret Helmer
(Pfarrerin und stellv. Vorsitzende)
Hans-Dieter Spiertz (Kirchmeister)
Tel.: 02404/ 65802

Küster*in

Alsdorf
Claudia Ehrhardt
Tel.: 0175 2203715

Gemeindezentrum **Würselen**
Vertretung für Frau Zay:
Rosalinde Hülsbeck/ Gabi Herbst
Tel.: 02405/ 94254

Gemeindehaus **Mariadorf**
Gabi Schmertz
Tel.: 02404/ 9568390

Gemeindehaus **Broichweiden**
Erik Reuter
Tel.: 02405/ 896252

Jugendleiter*in

Jugendleiter
Heinz Wolke
Tel.: 02404/ 5995922 oder 0172 2548787
heinz.wolke@ekir.de

Jugendleiterin
Sandra Buchkremer
Kontakt: Tel.: 0157/ 30173869

Ev. Kinder- und Jugendtreff
Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
(in der Luisenpassage)

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 14.30 - 19.00 Uhr
Fr: 14.30 - 17.00 Uhr

Die Adressen unserer Kirchen und Gemeindehäuser sind auf der Gottesdienstseite in der Mitte des Heftes zu finden.

Kirchenmusiker*innen

Alsdorf
Joachim Peters
jope19@web.de

Würselen
Sabine Heinig-Michl
Tel. 02405/ 82212

Hoengen-Broichweiden
Gisela Freialdenhoven
gfreialdenhoven@t-online.de
René Rolle
t.rene.rolle@gmail.com

Wegweiser

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V., Familien- und Beratungszentrum im Nordkreis
- ANKER - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Gewalt und Vernachlässigung
- STARTeKLAR - frühe Hilfen für Familien in Alsdorf
- Mütter - Väter - Café
- Fachstelle gegen „Häusliche Gewalt“ – Büro Frauenhaus
- EVA - ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte
- Betreuungsbüro für Menschen unter gesetzlicher Betreuung
- Welcome

Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 94 95 0
anker@diakonie-aachen.de
www.anker-alsdorf.de

Suchtberatung Alsdorf, Café „Baustein“
Sidus-Center,
Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 91334 - 0

Familienberatungsstelle der Diakonie
Ev. Beratungsstelle
Vaals Str. 349, 52074 Aachen
ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de
Tel.: 0241/ 3 20 47

Bürgercafé des ABBBA e.V.
Luisenpassage Alsdorf,
Otto-Wels-Str. 2b

Öffnungszeiten:
Mo - Do: ab 11.30 Uhr

Fahrbarer Mittagstisch Johanniter
Tel.: 02406/ 9 60 03 16

Ambulanter Hospizdienst der ACD - Region Aachen
Begleitung Schwerstkranker, Sterbender, Trauernder und deren Angehörigen
Tel.: 02404/ 98 77 - 423

Telefonseelsorge Aachen
kostenfrei
Tel.: 0800/ 111 0 111 oder
Tel.: 0800/ 111 0 222

Kindertelefon
kostenfrei
Tel.: 0800/ 111 0 333

Sucht-Notruf für den Kreis Aachen
gebührenfrei - ehrenamtlich - vertraulich
Tel.: 0800/ 78 2 48 00

WABE Möbelrecycling
Herr Lövenich
Freunder Weg 61, Aachen
Tel.: 0241/ 94 94 067

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Christuskirche Alsdorf - Würselen - Hoengen - Broichweiden
Redaktion: Claudia Gesell, Annegret Helmer, Christine Ley, Marianne Waldmann, Heinz Wolke
Layout: www.grafische.de - Ute Küttner, Aachen
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath
Auflage: 8.800 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Beiträge: redaktion.awhb@ekir.de

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Sept. - Nov. 2021 -
30. Juli 2021



Neues aus der Ev. Christuskirche stets aktuell per E-Mail-Newsletter!
Sie möchten den Newsletter abonnieren?
Schreiben Sie an: christuskirche@ekir.de!



Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr
gehören als den Menschen.

Apostelgeschichte 5, 29 (L=E)

Monatsspruch Juli

Gott ist nicht ferne von einem
jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und
sind wir.

Apostelgeschichte 17, 27 (L)

Monatsspruch August

Neige, HERR, dein Ohr und
höre!
Öffne, HERR, deine Augen
und sieh her!

2. Könige 19, 16 (E)

